


 Maria Himmelfahrt	<h1 style="margin: 0;">WOCHEN INFO</h1> <h2 style="margin: 0;">Sonntag 27.1.13 – 3.2.13</h2> <p style="margin: 0;"><i>„Glaube und Gemeinschaft“</i></p>	 MARIA RAST
--	---	---

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So, 27.1.	8.30	Messe: für verstorbene Fr. Margarete Dauberger	
	10.00		Messe
	18.00	Abendmesse	
Mo, 28.1.	16.00	EKO - Vorbereitung	
	17.10	<u>Faschingsfest der Jungschar</u>	<u>kinder beider Pfarren</u> in MH bis 18.30
Di, 29.1.			
Mi, 30.1.	9.00		Müiterrunde
Do, 31.1.	17.00		Jungschar
	18.30		Legio Mariä
	19.30		PGR - Sitzung
Fr, 1.2.	11.00	Begräbnis: Hr. Walter Sachs Friedhof Hernals	
	16.00		EKO – Vorbereitung
	18.00		Messe: Herz Jesu Freitag
	20.00	Gebetsabend	
Sa, 2.2.	19.00		Maria Lichtmessfeier im Pfarrsaal, Prozession i. d. Kirche, Messe, Blasiussegen
So, 3.2.	8.30	Messe Blasiussegen	
	10.00		Messe Blasiussegen
	18.00	Abendmesse Blasiussegen	

3. So. i. Jkr.: 1.Lg: Neh 8,2-4a.5-6.8-10 2.Lg: 1 Kor 12, 12-31a Evg: Lk 1, 1-4;4,14-21

1 Kor 12,12-31a: Ein Konflikt in Korinth

Der religiöse Enthusiasmus war in der Antike kein unbekanntes Phänomen. Menschen in Trance, im Rausch, in Ekstase standen in der Nähe des Göttlichen, sie waren empfänglich für Offenbarungen, galten als Grenzgänger zwischen Menschenwelt und Götterhimmel. Allerdings hatten sie ein Problem: was sie in „Zungenreden“ von sich gaben, war für die „nüchterne“ Umgebung meist nicht verständlich und musste erst durch Experten mühsam entziffert, übersetzt und gedeutet werden. Grundsätzlich: Paulus hatte nichts gegen Zungenreden. Er verwehrt sich aber dagegen, dass Pneumatiker in der Gemeinde die

maßgebende Richtung vorgeben sollten. Eine pneumatische Gemeindeleitung wäre für ihn gleichbedeutend mit Chaos gewesen. An diesem Punkt hakte Paulus ein und stellte mit Hilfe der Leib-Metapher sein Gemeindemodell vor.

Bei Paulus hat der „Leib“ eine besondere Qualität. Die einzelnen Organe und Glieder sind in Christus, in der Taufe zusammengefügt, die einzelnen Begabungen sind im Geist Christi aufeinander abgestimmt und bezogen. In Christus werden die Christen durch die Taufe zu einer neuen Einheit zusammengeführt. Diese Einheit ist aber in sich durch die individuellen Merkmale der einzelnen Mitglieder differenziert. Alle Getauften stehen im Dienst Christi, diese Dienste sind vielfältig und an den individuellen Fähigkeiten des einzelnen orientiert. Paulus verdeutlicht sein Modell an einer fiktiven Auseinandersetzung, an einem Streit der Körperteile, der in letzter Konsequenz unweigerlich zum Tod führen würde.

Das Problem, welches Paulus bei den Korinthern geortet hat, war Selbstüberschätzung der Fraktion der Pneumatiker. Fehleinschätzungen, Eigendünkel, Arroganz und Selbstgefälligkeit gefährden das „Ganze“ und führen schließlich zur Selbstzerstörung. Er plädiert für eine Solidarität mit den Schwächeren, die ebenso Teile des Ganzen sind wie die vermeintlich Stärkeren. Im Bild vom Leib als Organismus finden wir die Gemeinde als Schicksalsgemeinschaft (Solidarität). Konkret geht Paulus auf die unterschiedlichen Charismen (Begabungen, Begnadungen) in der Gemeinde ein, doch er weiß auch um die Crux, dass der Mensch zu klassifizieren, zu vergleichen, Rangordnungen zu erstellen beginnt, sobald Unterschiede erkennbar sind. Paulus kennt die Dienste der Apostel, der Propheten und der Lehrer. Dazu kommen noch die Begabungen, die er nicht gegeneinander ausgespielt sehen will. Sie sind weder zu hierarchisieren noch zu nivellieren. Über allem steht für ihn natürlich die Liebe. Doch eine feine Ironie am Rande: Paulus provoziert die Korinther, indem er das bei den Korinthern bevorzugte und in der Werteskala ganz oben stehende Zungenreden als letztes Element seiner Charismenliste anhängt.

Alle sind verbunden durch die Liebe und nicht durch starre an einem Oben-unten-Schema orientierten Ordnungen. Keine Privilegien, die aus sozialen, nationalen oder anderen Bedingungen abgeleitet werden. Modern gesagt: Vernetztes Denken und systemische Strukturen können Wechselwirkungen ins Bewusstsein setzen, die uns alle (als Gemeinde, als Kirche) als Leib Christi erscheinen lassen.

Samstag 2.2., 19:00 Uhr Mariä Lichtmess

Gemeinsame Messe in Maria Rast mit Kerzenssegnung.
Es besteht die Möglichkeit, Kerzen für die liturgischen Feiern zu widmen.

